

Vorlage

an den

Rat der Stadt Helmstedt

**über den Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung
und den Verwaltungsausschuss**

Parkraumkonzept für die Stadt Helmstedt

Mit der V 080/2018 hat die Verwaltung nach umfangreichen Erhebungen zwischen Herbst 2017 und Frühjahr 2018 einen ersten Entwurf für ein städt. Parkraumkonzept in die politische und öffentliche Diskussion gebracht. Ergänzend wurde das Thema in der B 070/2018 behandelt. Nach Auswertung der in der Folge bei der Verwaltung eingegangenen Stellungnahmen (diese waren teilweise – soweit sie seinerzeit vorlagen - der B 070/2018 beigefügt) ist dieses Konzept noch einmal überarbeitet und geringfügig verändert worden.

Obwohl die zu Beginn des Prozesses befürchteten negativen Auswirkungen bisher glücklicherweise ausgeblieben sind, sollte das beigefügte Parkraumkonzept zukunftsorientiert vom Rat beschlossen und von der Verwaltung umgesetzt werden.

Es ergeht daher folgender

Beschlussvorschlag:

Das als Entwurf beigefügte Parkraumkonzept für die Stadt Helmstedt wird beschlossen.

In Vertretung

gez. Henning Konrad Otto

(Henning Konrad Otto)

Anlage: Entwurf Parkraumkonzept



HELMSTEDT
Stadt der Einheit



Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
Markt 1
38350 Helmstedt

Parkraumkonzept für die Stadt Helmstedt

Konzept zur Optimierung der nutzerorientierten (Kurzzeit-, Langzeit- und Dauerparker) Auslastung des innerstädtischen Parkraumes und der maschinellen Straßenreinigung)

Stadt Helmstedt
Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Markt 1, 38350 Helmstedt
www.stadt-helmstedt.de

Ausgangslage:

Die derzeitige Parksituation in der Helmstedter Innenstadt beruht vordergründig auf dem „Verkehrskonzept für die Innenstadt von Helmstedt“ der Ingenieurgemeinschaft Schnüll/Haller aus dem Jahre 1993, das sich u. a. auch mit dem ruhenden Verkehr ausein-ander setzt. Insbesondere wurde darin in Bezug auf den ruhenden Verkehr vorgeschlagen, innerhalb des Stadtringes ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze mit unterschiedlicher Höchstparkdauer und ausschließliche sowie mischgenutzte Bewohnerparkplätze (seinerzeit noch Anwohnerparkplätze) auszuweisen. Im Rahmen der Konzepterstellung wurden vom Auftragnehmer umfangreiche Erhebungen und auch Passanten-/Nutzerbefragungen durchgeführt. Den Empfehlungen des Konzeptes ist allerdings nur teilweise politisch gefolgt worden. So wurden z. B. nicht alle bewirtschafteten Parkplätze gebührenpflichtig, sondern es wurde punktuell an den seinerzeit bestehenden Parkscheibenparkplätzen und sogar an gebührenfreien Parkplätzen festgehalten. Auch wurden nur ausschließliche (und das in verringerter Anzahl) und keine mischgenutzten Bewohnerparkplätze eingerichtet. Zudem wurde das seinerzeit vorgeschlagene bzw. umgesetzte System in den vergangenen Jahren mehrfach durch Einzelfallentscheidungen oder Rechtsänderungen modifiziert.

Dazu gehören z. B.:

- Vereinheitlichung der Höchstparkdauer auf gebührenpflichtigen Parkplätzen auf 3 Stunden
- Einführung der Gebührenpflicht auf den zuvor gebührenfreien Parkplätzen Südertor und Wallplatz
- Punktuelle Ausweitung von Bewohnerparkplätzen (z. B. Südertor)
- Punktuelle Ausweitung von Parkschein- und Parkscheibenparkplätzen (Gröpern)
- Ausdehnung der Berechtigung, Bewohnerparkplätze zu nutzen, auf Geschäftsinhaber

Aktuell ergibt sich hinsichtlich Anzahl und Zweckbestimmung der in der Innenstadt und der fußläufigen Umgebung dazu vorhandenen Parkflächen folgendes Bild:

1. Durch die Stadt bewirtschaftete Parkplätze (Parkschein, Parkscheibe, Parkhaus) innerhalb des Stadtringes: **ca. 620**
2. Privat bewirtschaftete Parkplätze innerhalb des Stadtringes:
ca. 290 (einschl. Tiefgarage Gröpern mit 90 Plätzen, die bei Bedarf noch aufgestockt werden können)
3. Bewohnerparkplätze:
ca. 210 (es sind derzeit ca. 320 Bewohnerparkausweise ausgestellt)

4. Schwerbehindertenparkplätze (in der Innenstadt):
ca. 20
5. durch Stadt bewirtschaftete Parkplätze außerhalb des Stadtringes:
ca. 80
6. unbewirtschaftete Parkplätze innerhalb des Stadtringes (überwiegend straßenbegleitend):
ca. 280
7. große unbewirtschaftete Parkplätze außerhalb des Stadtringes:
ca. 630 (400 Maschplatz, 180 Bahnhof, 50 ehem. Posthof)

Hinsichtlich der Anzahl an privaten Stellflächen können keine Aussagen gemacht werden.

Anlass/Arbeitsauftrag:

Durch die aktuelle Bebauung des Quartiers Edelhöfe/Beek durch die KWG ist es im Herbst 2017 zu einem massiven Wegfall an gebührenfreien Parkplätzen gekommen. Es handelt sich hier um eine Größenordnung von ca. 180 Parkplätzen, die bis dahin überwiegend von Beschäftigten als Langzeitparkplätze genutzt wurden. Aber auch unabhängig davon, ist durch verschiedene innerstädtische Bauprojekte (Wohnbebauung Brandgrundstück Schützenwall, Wohnbebauung Quartier Kybitzstraße/Schuhstraße, Ansiedlung EDEKA) kurz- bis mittelfristig mit einem erhöhten Stellplatzbedarf bzw. einem weiterem Wegfall an Stellplätzen in der Innenstadt zu rechnen.

Aus vorstehenden Gründen besteht das Bedürfnis/Erfordernis, den vorhandenen Parkraum möglichst effektiv zu nutzen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Besucher- bzw. Kundenparkplätze sowie auf Langzeitparkplätze für Beschäftigte und auf Dauerparkplätze für Bewohner, wobei hinsichtlich der letztgenannten Benutzergruppen die größten Probleme bestehen.

Auch ein Thema, das regelmäßig in der öffentlichen Diskussion steht, ist die Durchführung der maschinellen Straßenreinigung, zu deren Gewährleistung punktuelle und zeitlich befristete eingeschränkte Haltverbote angeordnet sind. Hier wird insbesondere von den gebührenpflichtigen Anliegern vielfach bemängelt, dass die getroffenen Regelungen nicht eingehalten und zu wenig kontrolliert werden bzw. dass es solche Regelungen gar nicht gibt, so dass eine ordnungsgemäße Reinigung nicht erfolgen kann. Es bietet sich daher an, auch diesen Aspekt in die aktuellen Überlegungen einzubeziehen.

Politik und Verwaltung sind sich darüber im Klaren, dass ein detailliertes und substanzielles Gesamtverkehrskonzept, das auf genaueren Erhebungen (auch des fließenden Verkehrs) basiert und das beispielsweise auch „Parkvermeidungsaspekte“ wie Förderung des ÖPNV oder Stärkung des nicht motorisierten Verkehrs berücksichtigt, nur von einem Fachbüro erarbeitet werden kann. Insofern kann dieses Werk nur ein erster, kleiner Schritt zur besseren Lenkung der Verkehrsströme allgemein, zur Reduzierung des Parksuchverkehrs und zur Optimierung des Parkplatzangebotes sein.

Vorgehensweise:

Als erster Schritt hat bereits im September 2017 (also vor dem Wegfall der Parkplätze Edelhöfe/Beek und Rosmarinstraße) eine Bestandsaufnahme der Auslastung des innerstädtischen Parkraumes stattgefunden. Das Ergebnis ist der **Anlage 1** zu entnehmen. Auch wenn es sich im Gegensatz zu den umfangreichen Erhebungen im Rahmen des eingangs erwähnten Verkehrskonzeptes nur um punktuelle Bestandsaufnahmen handelt, können folgende Feststellungen/Grundaussagen daraus abgeleitet werden:

- a. Die Auslastung der gebührenpflichtigen Parkplätze ist vormittags besser als nachmittags.
- b. Insbesondere die im Nachhinein eingerichteten gebührenpflichtigen Parkplätze Südertor und Wallplatz sind nur schwach ausgelastet.
- c. Die Parkscheibenparkplätze sind überwiegend gut ausgelastet, wenngleich es durchaus Unterschiede zwischen den einzelnen Parkflächen gibt.
- d. Die Auslastung der Bewohnerparkplätze ist sehr unterschiedlich, bewegt sich (zumindest im Hinblick auf die größeren Parkflächen) überwiegend jedoch im oberen Bereich bis hin zur Vollauslastung. Aus vorgetragenen Beschwerden ist zudem bekannt, dass die Anzahl subjektiv als zu gering angesehen wird und eine flexiblere Handhabung gewünscht wird.

Zur Abrundung der Bestandsaufnahme hat Anfang 2018 eine erneute Erhebung stattgefunden. Das Ergebnis ist der **Anlage 2** zu entnehmen. Wie nicht anders zu erwarten, waren die Auslastungsgrade nach Wegfall der Parkplätze Edelhöfe/Beek und Rosmarinstraße insgesamt tendenziell angestiegen, wobei dies insbesondere für die zentrumsnahen Plätze und den Wallplatz galt. Auch bei der zweiten Erhebung war jedoch ein Unterschied zwischen Vormittags- und Nachmittagsbelegung festzustellen. Festzustellen war weiter, dass die Parkplätze Wallplatz und mehr noch Südertor nach wie vor weniger stark frequentiert waren. Auffällig war die sehr hohe Anzahl an Parkplatznutzern mit Parkcard (diese wurden bei der Erhebung 2017 nicht gesondert ermittelt), was auch der massive Anstieg bei der Ausgabe derselben verdeutlicht (im 3. Quartal 2017 vor Wegfall der Parkplätze Beek/Edelhöfe ca. **220**, ab dem 4. Quartal 2017 bis heute jeweils **300 – 350**). So liegt z. B. die Nutzerquote des Holzbergs mit Parkcard vormittags bei ca. 40 % und nachmittags bei ca. 30 %.

Schlussfolgerungen aus den Erhebungen:

1. Es kann unterstellt werden, dass die eigentlich vorrangig für Kurzzeitparker (Kunden, Besucher) gedachten zentrumsnahen gebührenpflichtigen Parkplätze verstärkt von Langzeitparkern (Beschäftigten) mit Parkcard genutzt werden. Das wird auch aus der massiven Ausgabe und Nutzung der Parkcard deutlich. Das ist kontraproduktiv und widerspricht dem eigentlich guten Ansatz der Parkcard, da die zentrumsnahen Parkplätze für Kunden/Besucher verloren gehen und Beschäftigte kostengünstig Parkraum blockieren. Zwar ist die Parkcard an die zusätzliche Auslegung der Parkscheibe und die Höchstparkdauer von 3 Stunden gekoppelt, doch kann dem durch Verstellen der Parkscheibe und der aktuellen Bewirtschaftungszeit (von 09.00 bis 16.00 Uhr) relativ leicht begegnet werden. Halbtagsbeschäftigte müssen noch nicht einmal das tun.
2. Es kann gemutmaßt werden, dass für Kurzzeitparker eine ausreichende Anzahl zentrumsnaher Parkplätze vorhanden ist (erst recht, wenn es gelänge, die derzeitigen, unter 1. beschriebenen „Fehlbelegungen“ durch geeignete Maßnahmen abzustellen oder zu reduzieren).
3. Ziel sollte es daher sein, in Zentrumsnähe Langzeitparkplätze für Beschäftigte zu schaffen. Diese sollten nicht gebührenfrei sein, sollten sich aber in überschaubarem Rahmen an den Entgelten der innerstädtischen Parkhäuser orientieren, die derzeit nicht annähernd ausgelastet sind. Zu denken wäre dabei an Tages-, Wochen- und/oder Monatsgebühren.
4. Obwohl die Auslastung und damit auch die Anzahl der Bewohnerparkplätze durchaus (noch) akzeptabel ist, sollte den Wünschen der Betroffene nach mehr Flexibilität gefolgt werden

Maßnahmen:

a) Kurzfristig

1. Es werden innerhalb der bestehenden Strukturen zusätzliche Langzeitparkplätze eingerichtet werden. Dafür bieten sich die vergleichsweise wenig frequentierten und etwas abseits gelegenen (aber doch fußläufig gut erreichbaren) Parkplätze Südentor und Wallplatz an. Hier werden neben den beizubehaltenden

Kurzzeittarifen, Tagestarife für **3 €** eingeführt werden. Wochen- oder Monatstarife wären problematisch, da den Nutzer/Bezahler nicht garantiert werden kann, dass ihm an Folgetagen tatsächlich auch ein freier Platz zur Verfügung steht. Die dort vorhandenen Parkscheinautomaten müssen dafür umprogrammiert und die Parkgebührenordnung muss angepasst werden. Auf diese Weise hätten Berufstätige die Möglichkeit, zentrumsnah und kostengünstig Parkraum zu nutzen.

Die Größenordnung von 3 € (pro tatsächlich in Anspruch genommener Tag) ist angemessen, damit daneben die (privaten) Parkhäuser konkurrenzfähige, aber trotzdem für sie auskömmliche Preise für Langzeitparker anbieten können. Diese liegen z. B. bei der Tiefgarage Gröpern, in der es gem. Rücksprache mit dem Betreiber nach wie vor eine beträchtliche Anzahl an freien Plätzen gibt und deren Anzahl bei einer höherer Nachfrage sogar noch ausgedehnt werden könnte, bei monatlich **40 €**.

2. Unter der Prämisse, dass die ParkCard beibehalten bleiben soll, muss es das Ziel sein, die Rahmenbedingungen punktuell zu verändern, um sie für Langzeitparker unattraktiv zu machen. Zu denken ist dabei an eine Verringerung der Höchstparkdauer, an eine Ausdehnung der Bewirtschaftungszeit und insbesondere eine Intensivierung der Überwachung.

Wie bereits eingangs ausgeführt, beträgt die Höchstparkdauer auf allen gebührenpflichtigen Parkplätzen einheitlich 3 Stunden. Für einen Einkaufsbummel oder einen Gastronomiebesuch (tagsüber) sollte eine Höchstparkdauer von 2 Stunden ausreichend sein, so dass sie auf einheitlich 2 Stunden reduziert wird.

Eine Vorverlegung oder Verlängerung der Bewirtschaftungszeit (nur um den Unzulänglichkeiten im Zusammenhang mit der ParkCard entgegenzuwirken) wäre hingegen das falsche Signal für den Einkaufsstandort Helmstedt, so dass davon Abstand genommen wird.

Die effektivste Möglichkeit, den unterstellten Unzulänglichkeiten bei der Nutzung der ParkCard entgegenzuwirken, ist eine intensivere Überwachung durch eine zumindest stichprobenartige Aufnahme/Kontrolle der Ventilstellungen. Die derzeitige, gute Personalausstattung macht es möglich, intensivere Kontrollen durchzuführen.

Ggf. erfolgt im Zusammenhang mit einer Zusammenführung des städt. Ordnungsdienstes, deren Machbarkeit derzeit verwaltungsseitig geprüft wird, eine weitere Aufstockung und Intensivierung.

3. Das bisherige System der Bewohnerparkplätze wird aufgegeben. Um das Wohnen in der Innenstadt (gerade auch im Hinblick auf die anstehenden Wohnbauprojekte) attraktiver zu machen, werden die bisherigen vier Bewohnerzonen aufgegeben und eine einzige Zone innerhalb des Stadtringes eingerichtet. Dies ist mit den Vorgaben der StVO räumlich (gerade noch) vereinbar. Die Bevorrechtigung der Bewohner liegt dann zukünftig darin, dass sie jeden (in welcher Form auch immer) bewirtschafteten Parkplatz innerhalb des Stadtringes zeitlich uneingeschränkt nutzen könnten, wenn sie im Besitz eines Bewohnerparkausweises sind. In diesem Zuge werden die bisherigen Bewohnerparkplätze zu bewirtschafteten Parkplätzen. Dabei bietet es sich an, große Parkplätze wie die obere Häuserfront Holzberg und möglicherweise auch Ostendorf (hier wäre auch die Einbeziehung in das Langzeitparkplatzangebot denkbar) gebührenpflichtig und kleinere Flächen zu Parkscheibenparkplätzen zu machen. Die Detailplanung obliegt der Verwaltung.

Ein Nachteil ist allerdings, dass dadurch für „laufunwillige“ Bewohner der Innenstadt ein Anreiz geschaffen wird, auch für kürzere Wege das Auto zu benutzen (man kann dann ja überall umsonst parken). Dies wird jedoch in Kauf genommen.

In diesem Zuge werden abweichend von der bisherigen Praxis Bewohnerparkberechtigungen an Geschäftsinhaber nur noch ausgegeben, wenn im Einzelfall ein konkretes Bedürfnis nachgewiesen wird. Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn auf dem Geschäftsgrundstück kein Parkraum vorhanden ist. Die Bedürfnisprüfung ist mit einem höheren Verwaltungsaufwand verbunden.

b) mittel- bis langfristig

In Bahnhofsnähe (auf derzeitigem Bahnhofsgelände) werden zusätzliche Stellplätze geschaffen, um einerseits noch einigermaßen zentrumsnah zusätzliche Parkplätze für innerstädtische Beschäftigte zu generieren und andererseits den (potentiellen) Bahnpendlern weitere Anreize zur Bahnnutzung zu geben.

Problemfeld Straßenreinigung:

Um den in der Öffentlichkeit vielfach bemängelten Reinigungszustand der Innenstadt zu verbessern, wird die derzeit allerdings bei weitem nicht flächendeckende Beschilderung zugunsten der Straßenreinigung als „eingeschränktes Haltverbot“ in ein „absolutes Haltverbot“ umbeschildert. Dies hat zur Folge, dass dort parkende/stehende Autos sofort verwarnt werden

können, ohne dass es einer „Wartezeit“ der Überwachungskräfte oder gar einer konkreten Behinderung bedarf. Die Überwachung wird dadurch viel effektiver. In einem ersten Schritt wird „nur“ die bestehende Beschilderung geändert. Ob und ggf. in welchem Umfang auch weitere Straßen beschildert werden können/sollten, bleibt abzuwarten. Eine flächendeckende Beschilderung dieser Art, die für die Sauberkeit in der Stadt selbstverständlich zu bevorzugen wäre, wird kaum möglich sein, da dies in Bezug auf die Kehrpläne organisatorisch schwer realisierbar ist. Dafür müsste man großflächig ganze (Wohn)Quartiere stundenweise völlig autofrei machen oder die Kehrrouen massiv entzerren, um innerhalb eines Quartiers auf wechselnden Straßen Parkraum (insbesondere für die Anwohner) beizubehalten.

Es ist davon auszugehen, dass mit dem aktuellen (und ggf. noch aufzustockenden) Überwachungspersonal eine effektive Kontrolle der neuen Regelungen, die weniger zeitaufwändig sind, möglich ist. Sollte die Praxis zeigen, dass dies nicht der Fall ist, besteht die Option, die Kehrmaschinenfahrer in das Überwachungs- und Anzeigeverfahren einzubinden, indem diese bei hindernden Fahrzeugen (ohne zwingende Hinzuziehung einer Überwachungskraft) das Fahrzeug notieren oder fotografieren, so dass auf dieser Grundlage ein Verwarngeldverfahren eingeleitet werden kann. Eine vorsorgliche Abstimmung mit dem Landkreis Helmstedt ist bereits erfolgt.

Der **Anlage 3** ist zu entnehmen, welche Straßen in der Kernstadt (nicht nur die innerstädtischen) aktuell maschinell gereinigt werden und wo es eine Beschilderung zugunsten der Straßenreinigung (als derzeit „eingeschränktes Haltverbot“) gibt.

Der Austausch der bestehenden Sperrzeitenbeschilderung wird in der Innenstadt einmalige Kosten von ca. **9.000 €** verursachen. Würde das absolute Haltverbot für die Durchfahrtszeiten der Kehrmaschine auf sämtlichen Straßen und an den Stadtring angrenzende Wohngebiete ausgedehnt, was organisatorisch problematisch wäre (s. o.), wäre mit Beschaffungskosten von zusätzlich bis zu **51.000 €** und mit zusätzlichen widerkehrenden Kosten von ca. **2.000 €/a** zu rechnen.

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2017

Anlage 1

Parken mit Parkschein

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

1	Gröpern	20.09.2017	10:40 Uhr	20	12	60 %
2	Harsleber Torstraße	21.09.2017	10:55 Uhr	93	56	60 %
3	Heinrichsplatz/ Kirchstraße	19.09.2017	11:40 Uhr	25	16	64 %
4	Holzberg	22.09.2017	10:30 Uhr	143 (reg. 193)	119	83 %
5	Juliusplatz	20.09.2017	10:05 Uhr	14	14	100 %
6	Juliusstraße	21.09.2017	10:50 Uhr	17	12	71 %
7	Kornstraße	19.09.2017	11:55 Uhr	14	13	93 %
8	Papenberg	19.09.2017	09:00 Uhr	20	21	105 %
9	Schöninger Straße	19.09.2017	11:00 Uhr	19	15	80 %
10	Südertor	19.09.2017	11:10 Uhr	73	38	52 %
11	Wallplatz	22.09.2017	09:50 Uhr	42	10	24 %

nachmittags

1	Gröpern	04.09.2017	14:30 Uhr	20	14	70 %
2	Harsleber Torstraße	18.09.2017	14:20 Uhr	93	31	33 %
3	Heinrichsplatz/ Kirchstraße	11.09.2017	13:45 Uhr	25	12	48 %
4	Holzberg	12.09.2017	12:15 / 15:00 Uhr	143 (reg. 193)	112/ 79	78 %/ 55 %
5	Juliusplatz	11.09.2017	14:45 Uhr	14	12	86 %
6	Juliusstraße	18.09.2017	14:10 Uhr	17	7	41 %
7	Kornstraße	11.09.2017	13:30 Uhr	14	8	57 %
8	Papenberg	05.09.2017	13:30 Uhr	20	15	75 %
9	Schöninger Straße	11.09.2017	14:10 Uhr	19	11	58 %
10	Südertor	11.09.2017	14:00 Uhr	73	12	16 %
11	Wallplatz	11.09.2017	14:30 Uhr	42	8	19 %

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2017

Parken mit Parkscheibe

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

1	Braunschweiger Straße	20.09.2017	11:05 Uhr	8	4	50 %
2	Gröpern	20.09.2017	10:40 Uhr	9	4	44 %
3	Juliusplatz	20.09.2017	10:05 Uhr	7	7	100 %
4	Langer Steinweg	18.09.2017	10:10 Uhr	10	9	90 %
5	Magdeburger Straße	19.09.2017	09:15 Uhr	7	2	29 %
6	Poststraße	19.09.2017	09:40 Uhr	27	22	81 %
7	Schuhstraße	18.09.2017	09:30 Uhr	7	3	43 %
8	Stobenstraße	18.09.2017	11:20 Uhr	20	17	85 %
9	Süderdor	19.09.2017	11:10 Uhr	18	14	78 %
10	Walpurgisstraße	26.09.2017	10:00 Uhr	5	4	80 %

nachmittags

1	Braunschweiger Straße	21.09.2017	13:40 Uhr	8	3	38 %
2	Gröpern	04.09.2017	14:30 Uhr	9	7	78 %
3	Juliusplatz	21.09.2017	14:40 Uhr	7	6	86 %
4	Langer Steinweg	21.09.2017	14:25 Uhr	10	7	70 %
5	Magdeburger Straße	25.09.2017	14:15 Uhr	7	4	57 %
6	Poststraße	20.09.2017	14:30 Uhr	27	10	37 %
7	Schuhstraße	19.09.2017	13:40 Uhr	7	4	57 %
8	Stobenstraße	19.09.2017	14:35 Uhr	20	20	100 %
9	Süderdor	11.09.2017	14:00 Uhr	18	15	83 %
10	Walpurgisstraße	21.09.2017	14:30 Uhr	5	3	60 %

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2017

Bewohnerparkplätze

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

Zone A						
1	Bötticherstraße	18.09.2017	09:10 Uhr	28	24	86 %
2	Collegienstraße	26.09.2017	09:30 Uhr	9	5	56 %
3	Langer Steinweg	18.09.2017	10:10 Uhr	4	4	100 %
4	Stobenstraße	18.09.2017	11:20 Uhr	3	0	0 %
Zone B						
5	Bauerstraße	18.09.2017	12:00 Uhr	3	3	100 %
6	Beguinenstraße	19.09.2017	11:30 Uhr	10	7	70 %
7	Großer Kirchhof	19.09.2017	11:30 Uhr	7	0	0 %
8	Heinrichsplatz	19.09.2017	11:40 Uhr	9	9	100 %
9	Holzberg	22.09.2017	10:25 Uhr	38	36	95 %
10	Papenberg -PP	19.09.2017	09:00 Uhr	7	5	71 %
11	Südertor	19.09.2017	11:10 Uhr	13	11	85 %
12	Wilhelmstraße / Harsl. Torstr.	21.09.2017	10:55 Uhr	14	10	71 %
Zone C						
13	Ostendorf	19.09.2017	09:25 Uhr	24	19	79 %
14	Wallplatz	22.09.2017	10:00 Uhr	5	2	40 %
Zone D						
15	Beek	22.09.2017	09:50 Uhr	8	5	63 %
16	Edelhöfe	22.09.2017	09:30 Uhr	3	2	67 %
17	Fechtboden	22.09.2017	10:20 Uhr	7	3	43 %
18	Kybitzstraße	20.09.2017	09:45 Uhr	6	4	67 %
19	Streplingerode	22.09.2017	10:00 Uhr	2	0	0 %
20	Walpurgisstraße	26.09.2017	10:00 Uhr	7	3	43 %
21	Ziegenmarkt	20.09.2017	10:00 Uhr	4	0	0 %

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2017

Bewohnerparkplätze

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

nachmittags

Zone A						
1	Bötticherstraße	27.09.2017	14:40 Uhr	28	20	71 %
2	Collegienstraße	21.09.2017	14:45 Uhr	9	7	78 %
3	Langer Steinweg	21.09.2017	14:25 Uhr	4	3	75 %
4	Stobenstraße	19.09.2017	14:35 Uhr	3	1	33 %
Zone B						
5	Bauerstraße	04.10.2017	13:50	3	2	67 %
6	Beguinenstraße	27.09.2017	13:30 Uhr	10	7	70 %
7	Großer Kirchhof	27.09.2017	13:30 Uhr	7	0	0 %
8	Heinrichsplatz	11.09.2017	13:45 Uhr	9	5	56 %
9	Holzberg	12.09.2017	12:15 Uhr	38	33	87 %
10	Papenberg -PP	05.09.2017	13:30 Uhr	7	5	71 %
11	Südertor	11.09.2017	14:00 Uhr	13	6	46 %
12	Wilhelmstraße / Harsl. Torstr.	18.09.2017	14:20 Uhr	14	9	64 %
Zone C						
13	Ostendorf	05.09.2017	14:00 Uhr	24	17	71 %
14	Wallplatz	13.09.2017	14:00 Uhr	5	2	40 %
Zone D						
15	Beek	11.09.2017	14:30 Uhr	8	7	88 %
16	Edelhöfe	11.09.2017	14:30 Uhr	3	1	33 %
17	Fechtboden	11.09.2017	14:30 Uhr	7	3	43 %
18	Kybitzstraße	27.09.2017	14:10 Uhr	6	3	50 %
19	Streplingerode	18.09.2017	15:00 Uhr	2	1	50 %
20	Walpurgisstraße	21.09.2017	14:30 Uhr	7	3	43 %
21	Ziegenmarkt	21.09.2017	14:35 Uhr	4	2	50 %

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2018

Anlage 2

Parken mit Parkschein

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

1	Gröpern	30.01.2018	9:30	20	15 (6 Park Card)	75
2	Harsleber Torstraße	30.01.2018	9:37	93	55 (6)	59
3	Heinrichsplatz/ Kirchstraße	19.01.2018	9:50	25	19	76
4	Holzberg	30.01.2018	10:20	193	174 (69)	90
5	Juliusplatz	19.01.2018	9:15	14	8	57
6	Juliusstraße	30.01.2018	9:45	17	6 (1)	35
7	Kornstraße	19.01.2018	9:52	14	14	100
8	Papenberg	19.01.2018	9:55	20	20	100
9	Schöninger Straße	30.01.2018	10:00	19	15 (1)	79
10	Südertor	30.01.2018	10:10	73	42 (18)	58
11	Wallplatz	30.01.2018	9:25	42	31 (3)	74

nachmittags

1	Gröpern	29.01.2018	14:49	20	11	55
2	Harsleber Torstraße	29.01.2018	14:54	93	37	40
3	Heinrichsplatz/ Kirchstraße	29.01.2018	13:58	25	25	100
4	Holzberg	29.01.2018	15:35	193	140 (40)	73
5	Juliusplatz	29.01.2018	14:35	14	14	100
6	Juliusstraße	29.01.2018	15:00	17	15	88
7	Kornstraße	29.01.2018	13:47	14	14	100
8	Papenberg	29.01.2018	14:17	20	18	90
9	Schöninger Straße	29.01.2018	14:05	19	10	53
10	Südertor	29.01.2018	14:00	73	12	16
11	Wallplatz	29.01.2018	14:20	42	31	74

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2018

Parken mit Parkscheibe

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

1	Braunschweiger Straße	19.01.2018	9:04	8	8	100
2	Gröpern	19.01.2018	9:07	9	8	89
3	Juliusplatz	19.01.2018	9:14	7	7	100
4	Langer Steinweg	19.01.2018	9:28	10	9	90
5	Magdeburger Straße	19.01.2018	9:57	7	6	86
6	Poststraße	19.01.2018	10:00	27	25	93
7	Schuhstraße	19.01.2018	9:18	7	6	86
8	Stobenstraße	19.01.2018	9:12	20	20	100
9	Südertor	19.01.2018	9:39	18	12	67
10	Walpurgisstraße	19.01.2018	9:28	5	3	60

nachmittags

1	Braunschweiger Straße	29.01.2018	14:51	8	7	88
2	Gröpern	29.01.2018	14:48	9	9	100
3	Juliusplatz	29.01.2018	14:34	7	7	100
4	Langer Steinweg	29.01.2018	14:30	10	7	70
5	Magdeburger Straße	29.01.2018	14:13	7	6	86
6	Poststraße	29.01.2018	14:10	27	25	93
7	Schuhstraße	29.01.2018	14:37	7	4	57
8	Stobenstraße	29.01.2018	14:43	20	13	65
9	Südertor	29.01.2018	14:00	18	10	56
10	Walpurgisstraße	29.01.2018	14:27	5	4	80

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2018

Bewohnerparkplätze

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
-----	----------	-------	---------	---------------	-----------------	--------------

vormittags

	Zone A					
1	Bötticherstraße	19.01.2018	9:12	28	8	29
2	Collegienstraße	19.01.2018	9:16	9	8	89
3	Langer Steinweg	19.01.2018	9:29	4	4	100
4	Stobenstraße	19.01.2018	9:11	3	2	67
	Zone B					
5	Bauerstraße	19.01.2018	9:35	3	1	34
6	Beguinenstraße	19.01.2018	9:43	10	4	40
7	Großer Kirchhof	19.01.2018	9:45	7	4	57
8	Heinrichsplatz	19.01.2018	9:48	9	8	89
9	Holzberg	19.01.2018	10:12	38	34	89
10	Papenberg -PP	19.01.2018	9:55	7	6	86
11	Südertor	19.01.2018	9:39	13	8	62
12	Wilhelmstraße / Harsl. Torstr.	19.01.2018	8:53	14	9	64
	Zone C					
13	Ostendorf	19.01.2018	8:45	24	12	50
14	Wallplatz	19.01.2018	8:40	5	3	60
	Zone D					
15	Beek	19.01.2018	8:39	8	6	75
16	Edelhöfe	19.01.2018	8:39	3	1	34
17	Fechtboden	19.01.2018	9:21	7	4	57
18	Kybitzstraße	19.01.2018	9:20	6	4	67
19	Streplingerode	19.01.2018	9:25	2	1	50
20	Walpurgisstraße	19.01.2018	9:27	7	4	57
21	Ziegenmarkt	19.01.2018	9:18	4	1	25

ERHEBUNG PARKPLÄTZE 2018

Bewohnerparkplätze

Nr.	Standort	Datum	Uhrzeit	Anzahl Plätze	Anzahl Belegung	Auslastung %
nachmittags						
Zone A						
1	Bötticherstraße	23.01.2018	16:04	28	15	54
2	Collegienstraße	23.01.2018	16:06	9	9	100
3	Langer Steinweg	23.01.2018	16:00	4	4	100
4	Stobenstraße	23.01.2018	16:03	3	3	100
Zone B						
5	Bauerstraße	23.01.2018	16:10	3	3	100
6	Beguinenstraße	23.01.2018	15:11	10	6	60
7	Großer Kirchhof	23.01.2018	15:11	7	7	100
8	Heinrichsplatz	23.01.2018	15:08	9	4	44
9	Holzberg	23.01.2018	16:19	38	36	95
10	Papenberg -PP	23.01.2018	15:14	7	5	71
11	Südertor	29.01.2018	14:00	13	10	77
12	Wilhelmstraße / Harsl. Torstr.	25.01.2018	13:58	14	10	71
Zone C						
13	Ostendorf	23.01.2018	15:16	24	14	58
14	Wallplatz	23.01.2018	15:41	5	3	60
Zone D						
15	Beek	23.01.2018	15:40	8	7	88
16	Edelhöfe	23.01.2018	15:36	3	3	100
17	Fechtboden	23.01.2018	15:49	7	4	57
18	Kybitzstraße	23.01.2018	15:47	6	4	67
19	Streplingerode	23.01.2018	15:45	2	2	100
20	Walpurgisstraße	23.01.2018	15:55	7	5	71
21	Ziegenmarkt	23.01.2018	15:53	4	4	100

Straße	Beschilderung ja/ nein	Sperrzeit (wenn vorhanden)	Bemerkung
A			
Alersstraße	x	Mo 7 - 9 h / Do 9 - 11 h	
Alter Schwanefelder Weg	x	Fr 6.30 - 7.30 h / Fr 7.30 - 8.30 h	
Am Bötchenberg			
Am Buchenhang			
Am Finkenherd			
Am Heuerskamp			
Am Ludgerihof			
Am Steinmühlenkamp			
An den Lübbensteinen			
An der Bleiche			
Annabergstraße	x	Di 6 - 7 h / Do 6 - 7	
B			
Bahnhofstraße			
Beendorferstraße			
Beethovenstraße	x	Mi 7 - 9 h	
Beireisstraße	x	Mo 7 - 9 h	
Bergweg			
Berliner Platz			
Birkenweg			
Bismarckstraße			
Blankenburger Straße			
Brandenburger Straße			
Braunschweiger Straße			
Braunschweiger Tor	x	Mo + Fr 6 - 8 h	
Breslauer Straße			
Bruchweg			
Büddenstedter Weg			
Bülowstraße			
Bunzlauer Straße			
C			
Calvörder Straße			
Carlstraße	x	Mo 7 - 9 h / Do 9 - 11 h	
Caseliusweg			
Chardstraße			
Charlotte-von Veltheim-Weg			
Chemnitzer Straße			
Conringplatz	x	Mo 8 - 10 h	
Conringstraße	x	Mo 8 - 10 h	
Cranachweg			
D			
Dammgarten			
Danziger Straße			

Dessauer Straße			
Diamantenweg			
Dietrich-Bonhoeffer-Straße			
Dr.-Heinrich-Jasper-Straße	x	Mi 6 - 8 h	
Dresdener Straße			
Dürerplatz			
E			
Elzweg	x	Mo 13 - 14 h / Do 7 - 9 h	
Emil-von-Behring-Straße			
Erfurter Straße			
Ernst-Koch-Straße			
Ernst-Reuther-Straße	x	Mi 6 - 6.30 h / Mi 6.30 - 7.15 h	
Eupener Straße	x	Mo 9 - 10 h	
F			
Feldstraße	x	Mo 9 - 10 h	
Feuerbachweg			
Fichtestraße	x	Mi 6.45 - 7.30 h	
Fiuggiring			
Freiherr-vom Stein-Straße	x	Mi 6 - 8 h	
Freiedrich-Ebert-Straße			
Friedrichstraße	x	Mo 9 - 11 h / Do 9 - 11 h	
G			
Galgenbreite			
Gartenstraße	x	Mo 6 - 7 h	
Genthiner Straße			
Gerhart-Hauptmann-Weg	x	Do 10.30 - 11.30 h	
Gleiwitzer Straße			
Glockbergstraße	x	Mo + Do 7 - 8 h	
Glogauer Straße			
Glück-Auf-Weg			
Goethestraße			
Greifswalder Straße			
Görlitzer Platz			
Gröpern	x	Di 6 - 8 h	
Großer Katthagen	x	Mo 8 - 10 h	
Grubenweg			
Grünberger Straße			
Gustav-Steinbrecher-Straße	x	Di 6 - 8 h / Mi 6 - 8 h	
H			
Haldenslebender Straße			
Haldenweg			
Hallesche Straße			
Harbker Weg	x	Mi 6.45 - 7.15 h	
Harsleber Torstraße	x	Mo 6 - 8 h	

Hauerweg			
Hegelstraße			
Heinrich-Kremp-Straße	x	Di 6.30 - 7.30 h / Do 10.30 - 11.30 h	
Henkestraße			
Herderplatz			
Herderstraße			
Hemann-Löns-Weg			
Hermann-Stöber-Straße	x	Mi 6 - 8 h / Fr 8 - 10 h	
Hirschberger Straße			
Holbeinweg			
I			
Im Bohnenkampe	x	Mo 7 - 8 h / Mi 8 - 9 h	
In der Gehrenbreite			
In der Kreuzbreite			
In der Meerbreite			
J			
Jahnstraße			
Jenaer Straße			
Johann-Sebastian-Bach-Straße			
Johannesstraße			
Joseph-Haydn-Weg			
Jürgenbreite			
K			
Kleiner Katthagen	x	Mo 7 - 8 h	
Klopstockweg			
Klosterstraße			
Knappensteig			
Königsberger Straße			
Kohlenweg			
Konrad-Adenauer-Platz			
Kurzer Kamp			
L			
Landgrabentrift			
Langer Kamp			
Leibnizstraße			
Leipziger Straße			
Lenauweg			
Lessingplatz	x	Do 10.30 - 11.30 h	
Lessingstraße	x	Do 10.30 - 11.30 h	
Leuckartstraße	x	Mo 7 - 9 h / Do 7 - 9 h	
Liegnitzer Straße			
Lortzingstraße	x	Do 8.30 - 9.30 h	
M			
Magdeburger Tor			
Marienstraße	x	Mo 7 - 9 h	
Marientaler Straße			
Maschweg			

Max-Planck-Weg		
Meibomstraße	x	Mo 7 - 9 h / Do 9 - 11 h
Memelstraße		
Mörickestraße	x	Fr 7.30 - 8.30 h
Mosheimstraße	x	Di 6 - 8 h
Mozartstraße	x	Do 8 - 9 h
Mühlgraben		
N		
Naumburger Straße		
Neißestraße		
Nordertor		
Nordstraße		
P		
Parkstraße	x	Mi 6 - 8 h
Pastorenweg		
Paulskamp	x	Mi 6 - 8 h
Pestalozzistraße	x	Di 6 - 7 h / Mi 6 - 6.30 h
Pottkuhlenweg		
Privatstraße		
Prenzlauer Straße		
Poststraße		
R		
Rembrandtstraße		
Richard-Wagner-Straße		
Richard-Wagner-Platz		
Roter Torweg	x	Di 10 - 11 h
Reichenberger Straße		
Rostocker Straße		
Raabestraße	x	Fr 7 - 9 h
Rundweg		
Runstedter Straße	x	Di 10 - 10.30 h
Roßstraße		
S		
Saarstraße		
Sandbreite		
Schellingweg		
Schäferkamp		
Schöningerstraße		
Schopenhauer Weg		
Schubertweg		
Schulstraße		
Schwalbenbreite		
Schweidnitzer Straße		
Schweriner Straße		
Sonnenweg		
Spitzwegstraße		
St.-Barbara-Weg		
Steigerweg		
Stendaler Straße		

Stettiner Straße			
Stollenweg			
Stralsunder Straße			
Südstraße	x	Mi 6 - 8 h	
T			
Tangermühlenweg	x	Do 8 - 9 h	
Teichstraße	x	Mo 7 - 8 h	
Theodor-Storm-Weg			
Thomas-Mann-Straße			
Tilsiter Straße			
Triftweg			
V			
Virchowweg			
Vorsfelder Straße			
W			
Walbecker Straße	x	Mo + Do 9.30 - 10.30 h / Mi 6 - 7 h	
Waldenburger Straße			
Wallgasse			
Weimarer Straße			
Weinbergstraße	x	Mi 9.30 - 10.30 h	
Wilhelm-Busch-Straße			
Wilhelmstraße	x	Mi 6.15 - 6.45 h	Wilhelmstraße alt
Willy-Brandt-Ring			
Wismarer Straße			
Wittenberger Straße			
Wohldamm			
Z			
Zwickauer Straße			